

An den
Vorsitzenden des
Verkehrsausschusses
Herrn Bürgermeister
Andreas Wolter

Rathaus · 50667 Köln
Fon 0221. 221-23830
Fax 0221. 221-23833
fdp-fraktion@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 02.12.2016

AN/1985/2016

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Verkehrsausschuss	06.12.2016

Verkehrskonzept City/Altstadt (Vorlagen-Nr.: 2835/2016)

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die FDP-Fraktion bittet, folgenden Änderungsantrag zur o.g. Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses zu setzen.

Der Verkehrsausschuss möge folgenden geänderten Beschluss fassen.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Änderung der Verkehrsführung und die erforderlichen weiteren Planungen durchzuführen und den daraus folgenden Ausbau der Verkehrsräume gemäß den Vorgaben zur optimierten wie folgt beschriebenen Variante (siehe auch Anlage) umzusetzen.

- Die Bechergasse, die Kleine und Große Budengasse, die Bürgerstraße, der Rathausplatz, die Portalsgasse, Obenmarspforten zwischen Martinstraße und Unter Goldschmied, die Südseite des Alter Markes zwischen Seidenmacherinnengässchen und Unter Käster, Unter Käster selbst, die Nord- und Ostseiten des Heumarktes sowie die Gürzenichstraße zwischen der Kleine und Große Sandkaul sind als Fußgängerzone zu gestalten.

- Die Straßen Am Hof, Unter Goldschmied zwischen Laurenzplatz und Obenmarspforten und die Gürzenichstraße zwischen Heumarkt und Kleine Sandkaul sowie die Kreuzungsbereiche Budengasse/Marspfortengasse und Budengasse/Unter Goldschmied sind besonders fußgängerfreundlich im Sinne der Verwaltungsvorlage zu gestalten.

- Die Salomonsgasse ist zwischen Marspfortengasse und Ein- und Ausfahrt Parkhaus An Farina im Zweirichtungsverkehr zu öffnen und die Straße Unter Goldschmied zwischen Laurenzplatz und Obenmarspforten nur noch Richtung Süden befahrbar.

Vor der abschließenden Beratung ist eine Bürgerbeteiligung in Form einer öffentlichen Veranstaltung durchzuführen. Deren Ergebnisse sind dem Verkehrsausschuss vorzulegen.

Begründung:

Die vorgeschlagene Lösung macht die Umgebung des Rathauses, des Jüdischen- wie des Wallraf-Richartz-Museums wesentlich fußgängerfreundlich, da zwölf Straßen und Plätze zu Fußgängerzonen umgewandelt und zusätzlich drei Straßen und zwei Kreuzungsbereiche besonders fußgängerfreundlich gestaltet werden. Es entsteht dadurch ein durchgehender Fußgängerbereich zwischen Dom und Heumarkt. Außerdem wird die wichtige Fußgänger- verbindung von der Breite Straße zum Rhein durch die Fußgängerzone Kleine und Große Budengasse attraktiviert.

Darüber hinaus bleiben die Einrichtungen und Parkhäuser in diesem Bereich von Norden und Süden erreichbar. Der Kraftfahrzeugverkehr in Richtung Norden wird auf der Achse Große Sandkaul/Marspfortengasse gebündelt und über die geöffnete Salomonsgasse abge- leitet. Die KFZ-Verbindung in Richtung Süden über den Straßenzug Unter Goldschmied, Quatermarkt und Kleine Sandkaul bleibt erhalten. Dies ermöglicht bei Veranstaltungen und starkem Einkaufsverkehr ebenso wie im Falle eines Notfalls die Ausfahrt und Entfluchtung der Altstadt in zwei Himmelsrichtungen.

In diesem Sinne bitten wir, unserem Antrag zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Ulrich Breite
Geschäftsführer

Reinhard Houben
Verkehrspolitischer Sprecher

